

Bericht des Präsidenten

Liebe Hockeyfreunde,

ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten Ihres HBW -Vorstandes seit unserer letzten Mitgliederversammlung vor zwei Jahren in Schwäbisch Gmünd geben.
Dabei werde ich auch kurz auf einzelne Bereiche meiner Vorstandskollegen eingehen, die auf eigene Berichte verzichtet haben, aber bei der anschließenden Aussprache selbstverständlich Rede und Antwort stehen werden.

Sportliche Erfolge

Das absolute Highlight waren zweifelsohne die Olympischen Spiele von Athen im letzten Jahr.
Mit einem nie erwarteten Olympiasieg unserer Damenmannschaft und dem Gewinn der Bronzemedaille unserer Herrennationalmannschaft sind wir in Deutschland zweifelsohne die erfolgreichste Mannschaftsportart.

Das Präsidium des HBW hat in Anerkennung der großartigen Erfolge nicht nur bei der letzten Olympiade, sondern auch bei zahlreichen Welt- und Europameisterschaften sowie Champions Trophies in seiner Sitzung am 26.2.2005 beschlossen, Fanny Rinne, Björn Emmerling, Sascha Reinelt und Markus Weise die Leistungsadeln des HBW jeweils in Gold zu verleihen.

Diese Auszeichnungen wurden damit erstmals in der Geschichte des HBW an verdiente Sportler verliehen.

Erwähnen möchte ich auch unsere erfolgreichen Vertreter in der DHB-Mannschaft „Ü 60“, Helmut Isenbart, Frank Brade, Karlheinz Koch und Bodo Weiß (alle MHC) sowie Peter Koch (TSV 46 Mannheim), die im letzten Jahr (wenn auch nur inoffizieller) Europameister wurden. Herzlichen Glückwunsch.

Zurück zum HBW:

Unsere beiden Auswahlmannschaften beim „Hessenschild-Pokal“ und „Franz-Schmitz-Pokal“ konnten im Feld 2004 jeweils in die Endrunde unter die besten 4 Mannschaften einziehen, spielten dort allerdings wie in den letzten Jahren leider keine große Rolle.

In der Halle 2004 konnten unsere Buben unter unserem Cheftrainer Marc Haller beim Rheinland-Pfalz-Pokal nach dem großen Sieg im Vorjahr mit einem 3. Platz wiederum überzeugen.

Unsere Mädchen schafften mit Nina Lemmen beim Berlin-Pokal den äußerst wichtigen Aufstieg in die A-Gruppe, ein erster großer Schritt hin zu unserem Ziel, mit den Mädchen innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder in die Förderung des LAL gelangen zu können

Sportliche Erfolge unserer Vereinsmannschaften:

Feld 03/04:	MTSV 46 Mannheim	Damen	1. Jahr einteilige BL, Klasse gehalten
	HC Heidelberg	Damen	Aufstieg in die RL Süd
	HTC Stuttgarter Kickers	Herren	3. Platz einteilige BL
	HC Ludwigsburg	Herren	Aufstieg in die 1. RL Süd
	HC Lahr	Herren	Aufstieg in die 2. RL Süd
Halle 04/05:	MTSV 46 Mannheim	Damen	3. Dt. Meisterschaften (Vj. Vize)
	HC Mannheim	Damen	Aufstieg in die RL Süd
	HTC Stuttgarter Kickers	Herren	Aufstieg in die 1. BL Süd
	HC Heidelberg	Herren	Klassenerhalt 1. BL Süd
	HC Ludwigsburg	Herren	Vizemeisterschaft 1. RL Süd
	HC Mannheim	Herren	Vizemeisterschaft 2. RL Süd
Jugend Halle 2004/2005:	TSV 46 Mannheim	weibl. JA	3. Platz DM-Endrunde
	TSV 46 Mannheim	männl. JB	4. Platz DM Endrunde
	HTC Stuttgarter Kickers	männl. JA	2. Platz süddeutsche Meisterschaft
	TSV 46 Mannheim	männl. JB	1. Platz süddeutsche Meisterschaft
	SV Böblingen	Knaben A	2. Platz süddeutsche Meisterschaften

TSV 46 Mannheim	weibl. JA	2. Platz süddeutsche Meisterschaften
HC Mannheim	weibl. JA	3. Platz süddeutsche Meisterschaften
HC Mannheim	Mädchen A	4. Platz süddeutsche Meisterschaften

Oben erwähnte Erfolge zeigen uns, dass wir bei den Erwachsenenmannschaften langsam wieder auf dem Weg nach oben sind. Das ist auch dringend erforderlich, damit uns die Talente aus Baden-Württemberg nicht wie in den vergangenen Jahren immer wieder in die benachbarten Bundesländer verloren gehen.

Andererseits sehen wir auch, dass wir im Nachwuchsbereich noch enorm viel Grundlagenarbeit in den Vereinen und auch im Verband zu leisten haben werden.

Bei den Verbands Wettbewerben konnte zwar unsere Rheinland-Pfalz-Auswahl zuletzt in der Halle überzeugen, aber im international wichtigen Feld haben wir derzeit keine Chancen um den Titel mitspielen zu können.

Im weiblichen Bereich ist die Situation derzeit besonders schlecht, was sich auch darin ausdrückt, dass wir seit 2005 nicht mehr der letzten Fördergruppe 4 des LAL angehören.

Wir werden Ihnen beim Verbandstag entsprechende Schritte vorstellen, die uns ermöglichen sollen bis 2007 wieder die nötigen Punkte zum Erreichen der Förderstufe 4 bei den Mädchen erreichen zu können. Schmerzlich in diesem Zusammenhang natürlich die weitere Kürzung der damit verbundenen Fördermittel, was letztlich die Hauptursache unserer derzeit misslichen Haushaltslage im HBW ist.

Wenn wir zukünftig alle an einem Strang ziehen, werden wir es schaffen diese schwierige Situation für uns alle meistern und auch entsprechend der Größe unseres Landesverbandes im Konzert der großen Verbände wieder eine bessere Position einnehmen zu können.

Mitgliederzahlen

Nach der Statistik der Sportbünde zum 1.1.2004 zählen 3.369 (Vorjahr: 3.304) Jugendliche und 3.568 (Vorjahr: 3.577) Erwachsene, also insgesamt 6.937 (Vorjahr: 6.881) Mitglieder zum HBW.

Wir sind mit dieser Mitgliederzahl zwar immer noch der 3. größte Landesverband im DHB, aber gerade im weiblichen Nachwuchsbereich haben wir große Probleme wettbewerbsfähige Kadernmannschaften stellen zu können.

Wir hatten deshalb vor zwei Jahren begonnen, das Projekt „hockeyworld for girls“ durch unsere Breitensportreferentin Jutta Kasper-Schimmele zu initiieren.

Der Beginn wurde 2004 gemacht und wir hoffen sehr, dass dieses neue Projekt auf Sicht auch die entsprechenden Erfolge bringen wird. Mehr dazu in der Präsentation von Jutta Kasper-Schimmele beim Verbandstag.

Ich freue mich sehr darüber, mit der Hockeyabteilung des VfR Merzhausen erstmals seit Jahren wieder einen neuen HBW -Mitgliedsverein begrüßen zu können.

Wir wünschen der Hockeyabteilungsleiterin, Frau Daniela May, alles Gute beim Auf- und Ausbau Ihrer Gruppe von etwa 30 Hockeyspielenden Kindern und auf Sicht viel Spaß und viele Erfolge.

Auch in Heilbronn tut sich wieder etwas. Daniela Bamberg, im HBW für Marketing zuständig, hat sich entschlossen, in einem Heilbronner Großverein wieder mit Hockeytraining anzufangen. Wir hoffen auch hier, dass es sehr schnell wieder zur Gründung einer Abteilung mit Mitgliedschaft im HBW führen wird.

Internet:

Wir sind froh, mit Jürgen Mathes einen absoluten Fachmann auf diesem Gebiet in unseren Reihen zu haben, der inzwischen aufgrund seiner Kompetenz auch eine feste Größe beim DHB ist.

Bitte lesen Sie den Bericht von Jürgen Mathes aufmerksam und prüfen Sie, in welchen Bereichen auch Ihr Verein noch etwas mehr Aktivitäten entwickeln sollte, um zum einen sich selbst besser präsentieren zu können und andererseits mehr zur Aktualität unserer HBW -Internetseiten beizusteuern. Die etwa 150.000 Besucher unserer Internetseiten in den letzten 3 Jahren zeigen deutlich das Interesse unserer/Ihrer Mitglieder und Sie sollten diese Interessenten auch über Ereignisse, Feste, Events oder besondere Anlässe aus Ihrem Verein im HBW -Internet informieren und damit Ihren Verein positiv darstellen.

Wie wichtig das Internet in Zukunft für uns alle sein wird zeigen die derzeitigen Bemühungen unseres HBW wie auch zahlreicher Landesverbände beim Aufbau eines zentralen Passwesens. Bitte helfen Sie hier Jürgen Mathes und der HBW –Geschäftsstelle, dieses große Werk schnell aufbauen und vollenden zu können. Sie alle werden letztlich von einer wesentlich einfacheren und auch schnelleren Beantragung später profitieren können.

Haushaltslage des HBW:

Die Lage der öffentlichen Haushalte dürfte Ihnen allen bekannt sein, sind Sie doch alle in Ihren Vereinen von den Sparmaßnahmen der Kommunen und auch der Sportbünde in den letzten Jahren zunehmend betroffen.

Auch der HBW konnte sich diesen Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte nicht entziehen und so mussten wir in den letzten 3 Jahren insgesamt Kürzungen der Zuschüsse von etwas über 20 TEU hinnehmen. Sie werden verstehen, dass wir eine solch starke Streichung der Zuschüsse im normalen Haushalt bei weitem nicht auffangen konnten. Nur durch unsere gute Substanz konnten wir vermeiden, hier schon vor unserem im April 2005 stattfindenden Verbandstag auf die Vereine zugehen zu müssen.

Allerdings lässt sich dieses Mal nicht vermeiden, dass wir Sie alle um einen zusätzlichen Beitrag in Form einer Beitragserhöhung bitten müssen.

Wir glauben hier eine faire Lösung für alle gefunden zu haben, indem wir neben einer moderaten Erhöhung der pro Kopf Beiträge um 1,- € pro Erwachsenem und 50 Cent pro Jugendlichen einen zusätzlichen zunächst bis 2007 befristeten Beitrag für den Leistungssport für alle Maßnahmentage der Kaderspieler/innen von den betreffenden Vereinen zur Gegenfinanzierung unserer Haushaltslücke Ihnen vorschlagen werden. Näheres hierzu beim Verbandstag in Mannheim.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, dem Landessportverband Baden-Württemberg ebenso wie allen für unseren HBW zuständigen drei Sportbünden (WLSB, BSB Nord und BSB Süd) für die Unterstützung zu danken.

Insbesondere der große Einsatz dieser vier Institutionen ist es zu danken, dass das Land Baden-Württemberg von den bereits im Vorfeld kommunizierten weiteren großen Einsparungen den Sport betreffend zumindest etwas abgerückt ist. Sonst wären die Einsparungen noch dramatischer gewesen als es ohnehin für uns alle schon deutlich spürbar ist.

Personalien:

Da unser Verbandstag inzwischen nur noch alle zwei Jahre stattfindet, finden auch dieses Mal wieder Wahlen statt.

„Ehrenamt ist im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar, unverzichtbar und die sinnvollste Kapitalanlage einer Gesellschaft mit höchster Verzinsung“, so die Worte des BSB-Präsidenten Heinz Janalik im Oktober letzten Jahres beim Ehrungsabend des BSB Nord.

Wie schwer es ist, neue geeignete Kandidaten für die Besetzung eines Ehrenamtes zu finden, kann sicher jeder von Ihnen als Vereinsvertretern bestätigen.

Ich freue mich deshalb sehr darüber, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, Ihnen ein komplettes Präsidium zur Kandidatur vorstellen zu können.

Nachdem mit Karl Ulrich Schnauffer ein „Urgestein“ des Ehrenamtlers als Vizepräsident Spielbetrieb nach dem Verbandstag für diese Aufgaben nicht mehr zur Verfügung stehen wird, konnten wir mit Detlef Wönig einen Mann aus der Praxis für eine Kandidatur gewinnen, der den meisten von Ihnen bekannt sein dürfte.

Um einen reibungslosen Übergang in dieser für den HBW so wichtigen Position zu unterstützen, haben sich alle anderen Präsidiumsmitglieder nochmals bereit erklärt für zwei weitere Jahre zu kandidieren. Dafür danke ich allen sehr herzlich.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen jedoch schon heute mitteilen, dass im Jahre 2007 drei weitere Präsidiumsmitglieder bereits angekündigt haben Ihre Tätigkeit für den HBW dann beenden zu wollen. Wir bitten Sie deshalb bereits heute, zusammen mit uns nach geeigneten Kandidaten umzuschauen, um auch ab 2007 weiterhin eine funktionierende Verbandsarbeit zum Wohle aller Vereine gewährleisten zu können.

Insofern hoffen wir, dass sich in unserer Gesellschaft wieder langsam ein Wandel vollzieht mit der Erkenntnis: „Es muss in unserer Gesellschaft wieder eine Ehre sein, ein Ehrenamt innezuhaben.“

Dass es noch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter gibt, die bereit sind ein Amt zu übernehmen, zeigen unsere neuen Kandidaten für das Ressort Schiedsrichter.

Nachdem Bärbel Aichinger nach nun etwa 20 Jahren Tätigkeit in diesem Bereich als Schiedsrichterobfrau Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den HBW aufgegeben hat (siehe hierzu auch unsere Mitteilung vom 28.3.2005 im Internet), konnten wir mit Daniel Gruss und Stefan Leiber zwei junge, aufstrebende Bundesligaschiedsrichter für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen. Wir danken beiden für die Übernahme dieser Verantwortung und bitten alle Vereine, Daniel und Stefan tatkräftig bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Auch Timo Faber und Ulrike Schmidt als Verbandsjugendwart bzw. Stellvertreterin möchte ich sehr herzlich für ihr Engagement danken. Es war sicher nicht ganz einfach, nach fast einem Jahr Vakanz bei diesem Vorstandsposten hier in die Bresche zu springen. Beide wurden beim Verbandsjugendtag am 26. Februar in Stuttgart bereits von den Vereinsjugendvertretern in ihre Ämter gewählt, so dass mit Timo Faber schon vor unserem Verbandstag am 23. April in Mannheim das erste Vorstandsmitglied für die nächste Amtsperiode feststeht. Herzlichen Glückwunsch.

Bei der Besetzung der Ressorts „Schulhockey“ (hier herzlichen Dank an Herbert Reck, der diese Aufgaben immer noch kommissarisch übernimmt) und Vereinshilfe konnten wir bis heute immer noch keine Kandidaten aus Ihren Reihen für eine Mitarbeit in unserem HBW gewinnen.

Wir lassen jedoch in unseren Bemühungen nicht nach und hoffen immer noch, dass sich für diese beiden Ressorts noch zwei Mitstreiter finden werden, die mit Engagement und auch ein wenig Freude bereit sind uns hier weiter voranzubringen.

Zum Schluss möchte ich mich bei all meinen Mitstreitern im Verband recht herzlich für die geleistete Arbeit und die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Es war zwar nicht immer ganz einfach, aber Ihr habt mit Bravour alle an Euch gestellten Aufgaben gelöst.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir trotz aller Arbeit immer wieder die Zeit gefunden haben, auch ein wenig Spaß miteinander zu haben.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit sportlichem Gruß

gez. Gerhard Hummler